Samstag, 24. Mai 2025, Hanauer Anzeiger / Schöneck / Nidderau

Krautschau in Nidderau

Aktion für geringgeschätzte Pflanzen





Überlebenskünstler: Pflanzen in Pflasterfugen und Ritzen – wie hier die Gemeine Kratzdistel – werden bei der „Krautschau“ in den Mittelpunkt gestellt. © Privat

Nidderau – „Wenn Sie vor dem Haus des Nachbarn stehen und laut ‚Gemeine Kratzdistel!' sagen, dann ist nicht zwangsläufig ihr Verhältnis zum Nachbarn schlecht", heißt es in einer Mitteilung des Nidderauer Blühbotschafters Bernhard Hildebrand. „Vielleicht haben Sie nur laut gelesen, was auf dem Pflaster steht." Denn vom 19. bis 25. Mai ist europaweit „Krautschau". Pflanzen in Pflasterfugen und Ritzen werden dabei in den Mittelpunkt gestellt, indem ihre Namen mit Kreide aufs Pflaster gemalt werden.

„Die meist übersehenen und buchstäblich mit Füßen getretenen Pflanzen sind wahre Überlebenskünstler", so die Mitteilung weiter. „Unter extremen Bedingungen fristen sie ein karges Dasein. Aber auch sie produzieren Sauerstoff für uns, binden Feuchtigkeit, verhindern Ausschwemmung und sind Nahrung und Wohnung für viele – meist sehr kleine – Tiere."

Netzwerk im Main-Kinzig-Kreis

Die „Krautschau" lenkt die Aufmerksamkeit auf diese wichtigen und interessanten Pflanzen und ihre Lebensumwelt. Im Main-Kinzig Kreis wird diese Aktion von Föpi unterstützt: Das „Fördernetzwerk heimischer Pflanzen- und Insektenvielfalt MKK e.V." führt die Aktivitäten des Main.Kinzig.Blüht.Netz über das Jahr 2025 hinaus fort. Als eingetragener Verein steht das FöPI nicht nur den Blühbotschafterinnen und Blühbotschaftern des Main.Kinzig.Blüht.Netz offen, sondern baut ein Netzwerk aus interessierten Privatpersonen, Kommunen, Institutionen und Vereinen auf.

Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet unter https://foepi-mkk.de sowie zur Teilnahme an der Aktion „Krautschau" unter https://floraincognita.de.
JOW